

# Kosten für Unterrichtsmaterial - erschreckend

**Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 1. Dezember 2008 18:57**

Hallo Finchens,

um mal weg von den Kopierkosten zu kommen: Inzwischen habe ich ordentlich Material im Regal, so dass ich nur noch wenig kaufe. Hin und wieder lasse ich mich doch dazu hinreißen, z.B. wenn ich in Berlin im Cornelsen Shop bin, wo ich Lektüren anlesen kann. Abgesehen davon befolge ich mittlerweile auch den Rat der altgedienten Kollegen, die immer wieder mahnen, man solle sich nicht in Unkosten stürzen, mit weniger ginge es auch. Und es geht! 😊 So finde ich z.B. auch eine Menge im Internet oder leihe Material von Kollegen aus. Das geht bei uns zum Glück gut.

Methodenkompetenz wird auch an meiner Schule groß geschrieben. Wir haben dafür aber auch eine gute Ausstattung: Moderatorenkoffer, die auf Schulkosten aufgefüllt werden, Depot mit kostenlosen Plakatpapieren.

Tip:

Die Idee mit der Tapete ist prima. Im Referendariat war ich im Baumarkt und wollte ein oder zwei Rollen kaufen. Habe ich aber nicht gemacht, weil ein Angestellter meinte, sie hätten etliche Rollen im Altpapier entsorgt, weil sie sich nicht verkaufen ließen. Höhö, einmal abgetaucht und schwupps einen riesigen Vorrat ergattert, den ich mit Kollegen teilen konnte. Nachfragen lohnt sich. Auch bei kleineren Dekoläden.

Liebe Grüße vom

Raket-O-Katz, das immer noch an Korrekturen sitzt und so wirklich echt keine Bock darauf hat.  
\*sigh\*